

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Und tuat unsán Herrgott für dö Einrichtung lobn.
 Wanns d' auffö für d' Haustür gehst, bal ö dá Fríah,
 Da kimmst dá ganz andást, ganz umgmodlt für,
 Als wannst grad auf d' Welt kemmá wárst erst aufs neu,
 Oddá wárst lang ön Gefängnis gwön und wurdst wiedá frei;
 Grad á so is's ön Fríahlöng, so s'chen und so guat,
 Als wannst á frisch Igwoad¹⁾ hättst und á naglneuchs Blut,
 Da spreiz i mein Maul²⁾ ön Angl weit auf,
 Dáß i, was nu grad ein mag, vo dá Mailuft einschnauf,
 Dö macht oan' so gering ön dö Fríah und ön Hirn,
 Dáß má moant, má kumt leichtlöng glei 's Wögflagn probiern;
 's wiar ön Herrgott sein Utam wáht di 's Lüftál warm an
 Und wannst á franks Herz hast, wirst gsund gwiß dávon!

6. So s'chen is's gar nia!

So s'chen is's gar nia, zwia bal ön dá Fríah
 Ön Summá, ön Holz; — wann sö nix nu nót rühret,
 Und wann má dö awötaucht Nacht nu frei gspiirt.
 Wann d' Bögerl án Eicht auf'n Staudnán vobleibn
 Und án Schlaf mit dö Flügerl aus dö Augn auffáreibn,
 Wann á frisch säufláds Lüftál über 's Dickát hinschloaft
 Und den pöhdngá Gruch vo dö Bám awástroaft,
 Wann dö aufgehát Sunn scheint s'han auf d' Gipsln á weng,
 Dáß dö Lannzäpfu glanzn wie á goldbárögs Ghäng,
 Wann dá Mias auf'n Bodn nu voll Taub is und feucht,
 Weil'n grad unsá Herrgott vor'n Wachs'n hat gweicht,
 [Dáß Er rast, wann á Mitadögkeit ankemmá tát,
 Wann Er geht und ön Sögn übá d' Erdn voftrát.]
 Ja, so gmacht zo dá Andacht, so s'chen is's gar nia,
 Wiar ön Summá ön Holz, guatöng bal ön dá Fríah.

¹⁾ Eingeweide. ²⁾ Mund, Maul.